

Internationale Vielfalt am Frühstückstisch

In Selbitz hat das Familienzentrum geöffnet. Den Auftakt macht ein lockeres Treffen von türkischen, italienischen und deutschen Eltern.

Von Sandra Hüttner



Der erste internationale Frühstückstreff war ein Erfolg und endete mit der offiziellen Eröffnung des "Familienzentrums" im Kindergarten Mühlberg. Pfarrer Andreas Krauter (stehend) übernahm die Begrüßung.

vergrößern schließen Der erste internationale Frühstückstreff war ein Erfolg und endete mit der offiziellen Eröffnung des "Familienzentrums" im Kindergarten Mühlberg. Pfarrer Andreas Krauter (stehend) übernahm die Begrüßung.

Selbitz - Das Familienzentrum im Kindergarten Am Mühlberg hat zum ersten Mal offiziell seine Türen geöffnet, und zwar zu einem internationalen Frühstückstreffen. Zwölf Mütter und Väter türkischer, italienischer und deutscher Abstammung trafen sich zum Gespräch im umfunktionierten Mäusegruppenraum. Kindergartenleiterin Nicole Sielski erklärte: "Die Eltern sollten ungezwungen ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen und Hemmschwellen abbauen, das ist heute gelungen."

Spontan beschlossen die türkischen Eltern, dass in zwei Wochen ein türkisches Frühstück angeboten wird. Alle zwei Wochen soll ein internationaler Frühstückstreff für die Integration von Eltern mit Migrationshintergrund angeboten werden.

Nach der Premiere folgte die offizielle Eröffnung des Familienzentrums mit einer kleinen Feier, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde. Pfarrer Andreas Krauter erinnerte an die Sitzung von Kirche und Stadtrat vor einem Jahr und an die ersten Gedanken an ein Mehrgenerationenprojekt. Nicole Sielski habe viel Engagement in die Umsetzung investiert. Krauter dankte der Landeskirche und der Diakonie Bayern, denn das Familienzentrum erhält für die Angebote "Wunschgroßeltern" und "Mama hilft mir" Zuschüsse. Auch die Stadt Selbitz unterstütze den sozialdiakonischen Auftrag und trage alle Anliegen mit.

Nicole Sielski wies auf die Wandlung in den Familien hin. Alleinerziehende, Eltern im Schichtbetrieb, Geringverdiener, Mütter auf 400-Euro-Basis und Familien mit Migrationshintergrund hätten die Veränderungen mit sich gebracht; sie benötigten andere Unterstützung. "Geht es der Familie gut, dann geht es auch den Kindern gut", so das Fazit von Nicole Sielski.

Aus diesen Überlegungen heraus entstanden der Internationale Frühstückstreff und die Kontaktbörse für Wunschgroßeltern. Im kommenden Jahr wird ein Beratungsbüro für Eltern eröffnet. Es wird bei amtlichen Anträgen und Behördengängen helfen. Birgit Rauch, angestellt bei der evangelischen Kirchengemeinde Selbitz, wird diese Stelle besetzen.

Dekan Günter Förster sprach von den Anfängen eines guten Projektes. Hier saßen unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Hintergründen zusammen. "Warum sind wir so

verschieden?", fragte er und stellte fest, dass sich die Menschen gegenseitig ergänzten und brauchten - "und das wird in dem Familienzentrum zusammengefügt".

Bürgermeister Klaus Adelt meinte, das Familienzentrum trage geänderten Bedürfnissen Rechnung und sei für jedermann offen. "In Selbitz gibt es kein Nebeneinander, sondern ein Gemeinsam." Weitere Grußworte mit den besten Wünschen für Erfolg und gutes Gelingen sprachen Pfarrerin Annette Rodenberg, als Kooperationspartner Gabriele Böttcher von der Volkshochschule Landkreis Hof und der stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Mecit Erkuran.